

«Heilige Elisabeth» blüht in Pottenstein

Otmar Fösel spendiert der Stadt die ungarische Rosenzüchtung - Sechs Standorte - 09.12.09

POTTENSTEIN (TW) - Nächstes Jahr werden entlang des Pottensteiner Elisabethwegs sechs Rosen blühen die den Namen «Heilige Elisabeth» tragen. Gezogen wurden sie vom ungarischen Rosenzüchter Gergely Márk.



Die «Heilige Elisabeth» wird gepflanzt: v. l. Bürgermeister Stefan Frühbeßer, Rosenfreund Otmar Fösel, dahinter Rosengärtner Jürgen Weiser und Georg Weßenberger vom Heimatverein Pottenstein.

Foto: Weichert

Gestern pflanzten der Scheßlitzer Rosenfreund Otmar Fösel und der Rosengärtner des Bamberger Rosengartens, Jürgen Weiser, die erste Rose «Heilige Elisabeth» an der Elisabeth-Spital-Stiftung ein.

Wie Fösel sagte, hatte er die sechs Rosen mit der Bezeichnung «Heilige Elisabeth», die auch «Saint Elisabeth of Hungary» genannt wird, von seiner ungarischen Rosenfreundin Eva Kigyossy-Schmidt eigentlich für seinen eigenen Rosengarten bekommen.

Doch Fösel dachte gleich an Pottenstein, da hier ja die heilige Elisabeth 1228 auf der Burg weilte und 2007 das 800-jährige Elisabeth-Jubiläum gefeiert wurde. So rief er überraschend bei der Stadt an und bot an, diese Rosen kostenlos zur

Verfügung zu stellen. Die Rose «Heilige Elisabeth» wird bis zu 3,50 Meter hoch, ist äußerst robust und erhielt im Jahr 2000 die Goldmedaille in Rom.

Weitere Standorte der Elisabeth-Rose werden unter anderem das Elisabeth-Denkmal an der Bundesstraße, der Kurpark oder die Kohlmühle werden.

Anlässlich des 800. Geburtstages der heiligen Elisabeth sind diese Rosen aus Ungarn auch auf der Wartburg oder in Marburg gepflanzt worden und an weiteren Orten, an denen sich die ungarische Königstochter aufgehalten hat. Nun gehört dank Otmar Fösel auch Pottenstein zu jenen Orten, in denen die Elisabeth-Rose erblühen soll.